



Sorge tragen zur Natur

ALTISHOFEN/EBERSECKEN Am Sonntag wurde in der Pfarrei das Erntedankfest zum Thema «Hend Sorg» gefeiert. Die Familiengottesdienstgruppe, welche die Feier vorbereitet hatte, erzählte die Geschichte von den Feldmäusen und den glänzenden Steinen. Dieser Text zeigte, dass alle Sorge tragen sollen zur Umwelt, zur Natur und zu den Mitmenschen. Zu den Klängen der Familiengottesdienst-Band segnete Pfarreileiter Roger Seuret die von der Bevölkerung gespendeten Gaben. Diese arrangierte das Team junger Familien vor dem Altar. Als Zeichen der Wertschätzung wurden diese Lebensmittel am Montag an die Stiftung Brändi in Willisau gebracht. Im Anschluss an den Gottesdienst herrschte ein emsiger Kilbibetrieb auf dem Pfrundhausareal (siehe auch Bericht auf Seite 20 unten). Blauring und Jungwacht hatten alle Hände voll zu tun, sei es beim Zubereiten des Mittagessens oder bei den verschiedenen Ständen wie Büchenschüssen, Nageln, Sackhüpfen, Ponyreiten und vielem mehr. **jsh**

Foto AK.



Senioren besuchten «Klein Venedig»

DAGMERSSELLEN Dank der Unterstützung durch Gemeinde und Kirchgemeinde führt der Seniorentreff alljährlich zu günstigen Bedingungen einen Tagesausflug durch. Dieses Jahr führte die Reise ins Elsass. 84 Seniorinnen und Senioren profitierten vom Angebot, welches durch den Seniorentreff in minutiöser Weise vorbereitet wurde. Ein erster Kaffee mit Croissants und feinem Gugelhopf in Bartenheim, die Weiterfahrt durch die Weinstrasse mit den traubenbehängenen Reben und den malerischen Dörfern bis nach Gueberrschwihr, mit einer Degustation verschiedener Weine im Cave Scherb und anschliessendem Mittagessen im Restaurant Belle-Vue. Nach kurzer Weiterfahrt nach Colmar erhielt die Reisegruppe bei einer Stadtrundfahrt im Petit-Train Einblick in reizvolle, mit Blumen reich geschmückte Gässchen, ins «Petite Venise». Glücklich und zufrieden kehrten die Senioren nach diesem schönen Ausflug nach Dagmersellen zurück. Alles hatte wie am Schnürchen geklappt. Dem Organisator gebührt grosses Lob und ein Dankeschön. **mr**

Foto hw.



Schmucke Kirche am Erntedankfest

NEBIKON Gross und Klein versammelte sich zum Familiengottesdienst am Sonntag. Im Mittelpunkt stand das Erntedankfest. Die Feier wurde vom Trachtenchor Nebikon mit schönen Liedern umrahmt. Es ist Tradition, dass diese Frauen auch jeweils ein wunderschönes Früchte- und Gemüsebild vor dem Altar aufbauen. Die Kinder der zweiten Klasse dankten Gott für all das Schöne, das sie in ihrem Leben erfahren dürfen und sangen dazwischen ihr Danklied. Die Geschichte vom Samenkorn Sammy vertiefte das Gehörte aus dem Evangelium, zu dem die Kinder schöne Bilder malten. Nach dem Gottesdienst lud der Trachtenchor noch zu einem feinen Glas Punsch und einem Stücklein Brot. **gm**

Foto Gabi Müller-Fuchs



Der Schülerrat nahm seine Arbeit auf

REIDEN Auch im neuen Schuljahr wird sich an der Oberstufe Reiden der Schülerrat einbringen und verschiedenste Anlässe und Projekte verwirklichen. Die erste Sitzung stand aber noch ganz im Zeichen der Vorstandswahl. Mit Joani Döbbeler (Präsidentin) und Claudio Scheidegger (Vizepräsident) wurden zwei initiativ Schüler in die höchsten Würden gewählt. Komplettiert wird der Vorstand durch Silas Kern (Aktuar), Fabian Baer (Kassier), Hamije Githa und Nina Meyer (Organisatoren). Ein erstes Zeichen setzt der Schülerrat mit der Durchführung eines Töggeliturniers. Weitere Projekte sind bereits in der Planung und sollen das Schuljahr bereichern. **mr**

Foto Marcel Roth



Der Weg ist das Ziel

REIDEN Der Weg ist das Ziel: Dem Motto getreu, traf sich die Polysportgruppe STV Reiden am 12. September zur traditionellen Vereinsreise. Mit Bus und Bahn ging es Richtung Laupenau. Ein schöner Wanderweg führte zuerst entlang der Saane, dann durch Wald, Felder und Wiesen nach Murten. Die Gruppe genoss den verdienten Kaffee mit herrlichem Panorama auf den Murtensee. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten sie die Unterkunft auf einem Bauernhof, wo ein kühles Nass den beanspruchten Füßen und Körpern Frische verlieh. Den Abend verbrachten sie beim gemütlichen Fondue-Essen. Gut ausgeruht schmeckte das Frühstück in der Bauernküche allen ausgezeichnet. Mit Sack und Pack marschierten sie weiter Richtung Avenches. Gemütlich schlemmten die Frauen im heimeligen Städtli von Avenches bei Gesprächen noch feine Glaces. Mit der Bahn und Bus erreichten sie am frühen Abend wieder den Bahnhof Reiden. **mv**

Foto zvg



Einblick hinter die Klostermauern

ST. URBAN/REGION Das verborgene Leben im Kloster entdecken, das war vergangenes Wochenende am «Tag der offenen Klöster» der Sakrallandschaft Innerschweiz möglich. In dreizehn Klöstern machten sich Hunderte von Interessierten auf die Entdeckungsreise. In St. Urban wurde unter anderem zu einem Vortrag über den Kraftort eingeladen. «Der Vortrag war spannend. Ich spüre hier tatsächlich eine spezielle Kraft», sagte eine der Besucherinnen. Mitgemacht haben im Kanton Schwyz die Klöster Einsiedeln und Ingenbohl, im Kanton Luzern die Klöster Werthenstein, St. Urban und Baldegg sowie die Schwestern der Oase Bruchmatt und die Spital-schwester-Gemeinschaft. Im Kanton Obwalden präsentierten sich die Benediktiner-abtei St. Andreas Sarnen sowie das Kloster Engelberg und im Kanton Uri das Kloster Seedorf. Im Kanton Zug öffneten die Steyler Missionare, das Kloster Maria Opferung Zug und das Kloster Frauenthal Zug ihre Pforten. **pd**

Foto zvg

Mitteilungen des Gemeinderates

DAGMERSSELLEN Beat Achermann hat als Mitglied der Feuerwehrkommission demissioniert. Auf Vorschlag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat André Göldlin, Feldmatte, Dagmersellen, auf den 1. Oktober 2015 als neues Mitglied der Feuerwehrkommission ernannt. Der Gemeinderat dankt ihm für seine Zusage und sein Engagement für die Feuerwehr Hürntal bestens.

Dagmerseller Kulturbatzen 2015

Seit 1994 vergibt die Gemeinde Dagmersellen den Kulturbatzen zur Förderung des kulturellen Lebens und Schaffens an Vereine, Organisationen oder Einzelpersonen. Der Kulturbatzen versteht sich in erster Linie als Förderpreis und soll erst in zweiter Linie als Anerkennungspreis verstanden werden. Die Kulturkommission bittet die Dagmerseller Bevölkerung, ihre Vereine, Organisationen oder Einzelpersonen zu nennen, an welche in ihren Augen der Kulturbatzen 2015 verliehen werden soll. Meldungen müssen in schriftlicher Form mit einer kurzen Begründung bei der Gemeindeverwaltung Dagmersellen abgegeben werden oder können per Mail an kulturkommission@dagmersellen.ch erfolgen. Letzter Meldetermin ist am Freitag, 23. Oktober 2015.

Neue Defi-Standorte

Gestützt auf die Eingabe von mehreren Dorfvereinen hat der Gemeinderat der Anschaffung von zwei Defibrillatoren zugestimmt. Ein Gerät wird bei der Sporthalle Chrüzmatte und ein zweites beim Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche installiert. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung konnten sich an einer internen Weiterbildung durch den Samariterverein bereits mit der Bedienung dieses Geräts vertraut machen.

Kleintieranlage

In einer Vereinbarung mit der Erben-gemeinschaft Emil Ryser wurde die Kleintieranlage zur Weiterführung an die Einwohnergemeinde Dagmersellen übertragen. Der Gemeinderat dankt Emil Ryser sel. und seiner Familie bestens für die Übertragung wie auch für die bisherige Führung der Anlage.

Wirtschaftsförderung

Der Gemeinderat hat der Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern zugesichert, auch für die kommenden drei Jahre die jährlichen Beiträge von einem Franken pro Einwohner oder total 5095 Franken zu überweisen. Die Wirtschaftsförderung Luzern wird vom Kanton, den Gemeinden und über 150 Netzwerkpartnern aus der Wirtschaft und der Industrie getragen. **pd**

Berichte über Vereinsnänsse

Der Willisauer Bote ist bestrebt, das Wirken der Vereine in den Dörfern und Gemeinden zur Darstellung zu bringen. Der Platz dafür ist aber nur in beschränktem Mass vorhanden. Wir bitten daher die Verfasserinnen und Verfasser von Vereinsberichten jeglicher Art, sich im eigenen und im Interesse der andern Vereine kurzzufassen.

Ein Generalversammlungsbericht (maximal 2100 Zeichen inklusive Leerzeichen) oder ein Vereinsausflug (maximal 600 Zeichen inklusive Leerzeichen) soll sich auf das Wesentliche beschränken. Die Texte laufen sonst Gefahr, gekürzt zu werden. Digitalbilder sind als JPEG-Datei zu speichern, maximale Qualität verwenden. Ein Bild sollte eine Datenmenge von mindestens 1 MB aufweisen. Wir bitten Sie, bei Texten/Bildern per E-Mail unbedingt die Betreffzeile auszufüllen, damit sie intern an die richtige Stelle geleitet werden: Kanton, Hinterland, Wiggertal, Sport, Kirchenanzeiger oder Lokalnachrichten.

Die Veröffentlichung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs und/oder nach Massgabe des vorhandenen Platzes. **wb**